

Naturpark Augsburg – Westliche Wälder

ENTSCHEUNIGUNG IN DER ERHOLUNGS- UND WOHLFÜHLREGION



*Meine Arbeit zeigt mir
immer wieder, dass wir nur
gemeinsam etwas für die
Natur bewirken können.*

Annika Sezi

Annika Sezi

Gebietsbetreuerin für den Naturpark Augsburg – Westliche Wälder. Haupttätigkeitsfelder sind Kommunikation mit Flächeneigentümern und -bewirtschaftern, Monitoring und Öffentlichkeitsarbeit.



Kontakt

sezi@naturpark-augsburg.de
0151/50793452
www.naturpark-augsburg.de

Impressum

Herausgeber: Naturpark Augsburg – Westliche Wälder e.V.
Gestaltung: Billa Spiegelhauer

 **Naturpark
Augsburg
Westliche
Wälder e.V.**



Gefördert durch den
Bayerischen Naturschutzfonds
Maßnahmenträger: Naturpark
Augsburg - Westliche Wälder e.V.



Sanft schlängelnde Bäche und Flüsse, bunte Wiesen und eine eindrucksvolle Tier- und Pflanzenwelt prägen die Talräume dieses beliebten Naherholungsgebietes.

Schmuttertal – ungestüme Flussufer

Dank ihres meist unverbauten Laufes, kann die Schmutter vielerorts noch immer über die Ufer treten. Dadurch formt sie die begleitenden Feucht- und Nasswiesen mit ihren vielen Bewohnern. Eine Radtour entlang des verspielten Flusses lohnt sich für alle Erholungssuchende.

Zusamtal – mit der Azurjungfer am kühlen Nass

Mit etwas Glück können Besucher:innen des Zusamtals sie an den Wiesengraben entdecken: die Helm-Azurjungfer (o.r.). Unscheinbar klein und blau schwebt die hoch anspruchsvolle Libelle auf Nahrungssuche über die Wiesen.

Anhauser Bachtal – Heimat der seltenen Kreuzotter

Das durch schattige Wege – und von Straßenlärm ungestörte Wander- und Radtourgebiet im Westen von Augsburg gefällt auch Vertretern der Reptilienfamilie. Kreuzotter (v.r.), Ringelnatter und Co. finden hier ein Zuhause. Zu Gesicht bekommt man die scheuen Tiere jedoch so gut wie nie, denn sie verkriechen sich beim ersten Anzeichen von menschlicher Gesellschaft.

Kommunikation

Mit teilweise über 50 verschiedenen Pflanzen auf einer einzelnen Wiese, sind diese Flächen von unschätzbare Bedeutung für unsere Insektenwelt. Doch nur durch regelmäßige Pflege, in Form von Mahd oder Beweidung, bleiben sie erhalten. Gemeinsam mit Eigentümer:innen und Landwirt:innen arbeite ich in den Talräumen des Naturparks für den Erhalt der Wiesen und ihrer Bewohner.

Monitoring

Die Talräume des Naturparks sind Rückzugsgebiete vieler bedrohter Arten. Die beiden Schmetterlinge Heller sowie Dunkler Wiesenknopf - Ameisenbläuling (v.l.) habe ich dabei besonders im Blick. Als so genannte "Schirmarten" stellt ihr Vorkommen ein Signal für artenreiche Wiesen dar.

Öffentlichkeitsarbeit

Man schützt nur, was man auch kennt. Getreu diesem Motto biete ich jedes Jahr verschiedene Führungen und Fortbildungen an, um das Wissen über unsere Natur greifbar zu machen. Besonders wichtig ist mir dabei, auch die jungen Landwirt:innen zu erreichen.